

Alle Jahre wieder...?!



„Alle Jahre wieder“ – nicht nur das bekannte Weihnachtslied begegnet uns jedes Jahr aufs Neue, sondern auch der vorweihnachtliche Stress und die Zeitnot alles vermeintlich Wichtige bis zum Heiligen Abend erledigt zu haben. Besonders diese Zeit erinnert an Momo und die „grauen Herren“. Momo ist ein Roman von Michael Ende, der von einem Mädchen erzählt, das wunderbar zuhören kann und damit ihre Zeit an Menschen verschenkt. Schwierig wird es als die „grauen Herren“ als Agenten der Zeitsparkasse die Menschen dazu animieren scheinbar unwichtige Dinge zu streichen, wie den Chor oder Freundschaften. Wobei die „grauen Herren“ keine direkt menschlichen

Gestalten sind, sondern viel mehr Mächte, von denen sich die Menschen beherrschen lassen. Der Alltag der Menschen wird dadurch immer hektischer, oberflächlicher, kälter und egozentrischer. Ein bisschen könnte es einem so vorkommen, als würden diese „grauen Herren“ in unserer Vorweihnachtszeit extra viel Macht bekommen.

Wenn ich auf meine Vorweihnachtszeit schaue:
Wer oder was raubt mir Zeit und Energie?
Wie kann ich meine „grauen Herren“ wieder loswerden?
Wo und wann kann ich mir für mich und andere Zeit nehmen?

„Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.“ (S.61 Michael Ende, Momo) – mit diesem Zitat wünsche ich uns eine Vorweihnachtszeit und ein Weihnachtsfest, das möglichst viel geprägt ist von zugewandter Zeit – von Zeit in der Gott Mensch werden kann, bei uns und in uns.

Ruth Hoffmann
Geistliche Beirätin i. V. des KDFB
Diözesanverbandes Augsburg e. V.